

134/146A-146B

[4.] [Der] walchwylern kestenen uff Jeden Sakh ein halben batzen oder schilling".

1) s. Iten/Tugium Sacrum I 177

---

AH 134, 283<sup>v</sup>

## 146 B

[1658] Oktober 26., "[Sa]mbstags"

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 26. OKTOBER [1658]

BA ZG A 39.26 Bd. 3, 181

---

"[1.] ...[?]<sup>1</sup> [a]blesung dess H Bischoffen [von Konstanz, Franz Johann, Vogt von **Prassberg-Summerau** Schr]ybens beträffendt H [Bartholomäus] Keyser [=**Keiser**] [Pf]arh[errn] Zuo Kaam [wo die Stadt Zug die Kollatur innehatte] wardt guotbefunden, denselbigen durch mich [Zurlauben, Stadt- und Amtsrat] Hauptm. [Jakob] **Heinrich**, und Hauptm. [Beat Jakob] Knopfflj [=**Knopfli**] nochmalen Zuo erinnern, syner hiebevör beschächnen Versprächung mit geding 1.<sup>o</sup> dass ers fryen willens thun wolte uff Martinj [=11. November] 2.<sup>o</sup> dz Jme hingägen die allhiesige Vacierende [St. Anna-]Pfrundt [an der Kirche St. Oswald in Zug] werden solte [was dann tatsächlich auch der Fall war] 3.<sup>o</sup> ein geburenden abtrag, dess Buws Undt verbesserung der güetern: 4.<sup>o</sup> dess Zehendens halber ein Vorbehalt thun welle, uff solche ernuwerung der guotheren syn entschuldigung thon, die-wyl man sidthero Jme durch 2 [Rats]diener die Pfruondt abkhündt, so habe ers dahin Verstanden, dass mynen gn. H [Ammann bzw. Stabführer und Rat] die zuvorbeschachne verpietung nit annemlich, derowegen by H Bischoffen sich raths erholet, daselbsthin mit der Herren mitcapitularibus [des Dekanats Zug-Bremgarten] gegebenen furschryben, und testimonio verwysset. Nun könne er Jezunder ohne wyteres Vorwüssen H Bischoffen uff solche frag oder begären, der Resignation halber kein resolution geben, und welle synes theils gern erwarten, ob er ein oder andern fählers begangen, deswegen Er die Pfrundt Verwirkht habe, und desshalber beschachen lassen, wass nach rechter form rechtens uff Jnne möge bewisen werden etc.  
Nota H dechan [Jakob **Hafner**] sagte wyl sy nit wissen mögen wass Jr Frst. Gn. unss geschriben, so könnte er auch nit vil herzuo sagen.

[2.] JndenkH Zuo erkundigen wye Jn hüsern unerlaubt zehu...[?]<sup>1</sup>

[3.] [Stadt- und Amratsrat] Baschi **Müllers** [von Baar] ...[?]<sup>1</sup> für ...  
[die] gmeindt[versammlung] bringen".

1) Textverlust von 1 Wort bzw. des Wortendes

---

AH 134, 283<sup>v</sup>-284<sup>r</sup>

## 146 C

[1658] November 23.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTRATS, BEAT II. ZURLAUBEN,  
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 23. NOVEMBER [1658]<sup>1</sup>

---

"[1.] Jm Sambstag Rath erkhendt das der Underweybel [der Stadt Zug,  
Jakob **Stocklin**] alle goldtschmidt warnen solle by der ordenlichen  
Prob zu Pliben.

den Kantengiessern dessglychen.<sup>2</sup>

[2.] JndenkH dass Vischen uffm [Zuger-]See Sontags Verpieten etc."

1) Diese Sitzung fehlt im Zuger Stadtratsprotokoll.

2) Dieser Punkt ist in BA ZG A 39.26 Bd. 3, 182<sup>v</sup> unter dem 16. November  
1658 aufgeführt.

---

AH 134, 284 - Blatt 284<sup>v</sup> leer

## 146 D

[1658 August 31.]<sup>1</sup>, "Sambstags"

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTRATS, BEAT II. ZURLAUBEN,  
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS VOM 31. AUGUST 1658]

BA ZG A 39.26 Bd. 3, 179

---

"[1.] Nota. Meister Adam spekhen [=Speck] Von Oberwyl [=Oberwil]  
Baanwalter leydet, dass die Utingern [=Uttinger, von Zug] verschi-  
nen Frytags [den 30. August] Jm kiemen [=Chiemen] 300 burdj Studen  
uffgmacht Jn Sust Nauwen wäggeführt, dessen wurd [der Steinnauen-  
mann] Frantz Stokhli [=Stocklin] auch bericht geben.

[2.] Sambstags[!?] 29.<sup>ten</sup> augsten ist durch [den Ober]vogt [von